Viehhändler*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Viehhändler*innen vermarkten Schlacht- und Nutzvieh an gewerbliche und industrielle Fleischverarbeitungsbetriebe und wickeln Import- und Exportgeschäfte mit ausländischen Handelspartner*innen ab. Dabei arbeiten sie entweder als Selbstständige oder als Beschäftigte in großen Viehhandelsunternehmen. Sie beziehen das Schlachtvieh von Landwirt*innen und Viehzüchter*innen und achten beim Einkauf auf die Einhaltung der Qualitäts- und Hygieneauflagen. Sie führen Betriebsbücher (z. B. Buchhaltung, Bestell- und Lagerbücher, Kassa) sowie den Schrift- und Telefonverkehr mit Kund*innen und Lieferant*innen.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Zucht-, Nutz- und Schlachtvieh einkaufen und verkaufen
- rechtliche Bestimmungen Qualitäts- und Hygieneauflagen kennen und einhalten
- Tiertransporte organisieren und durchführen (z. B. im Rahmen von Import- oder Exportgeschäften)
- dabei rechtliche Bestimmungen und Auflagen für Tiertransporte einhalten
- Tiere bis zu deren Verkauf artgerecht versorgen und pflegen
- Kund*innen beraten und informieren
- Telefon- und Schriftverkehr mit Lieferant*innen, Kund*innen und Behörden führen
- Betriebsbücher und Datenbanken führen (z. B. Bestellbuch, Lagerbuch, Adressdateien, Kassabuch)
- Schrift- und Telefonverkehr mit Kund*innen, Lieferant*innen, Behörden, Tierärzten, Speditionsunternehmen abwickeln

Anforderungen

- gute körperliche Verfassung
- Kraft

- Datensicherheit und Datenschutz
- kaufmännisches Verständnis
- mit Tieren umgehen können
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung
- Verhandlungsgeschick
- Verkaufstalent

- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Gesundheitsbewusstsein
- Rechtsbewusstsein
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Hygienebewusstsein
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

- Koordinationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- unternehmerisches Denken

Ausbildung

Es gibt keine spezialisierte Ausbildung zum/zur Viehhändler*in. Eine kaufmännische Ausbildung (Lehre oder Schule) kann von Vorteil sein. Danach erfolgt eine Einschulung im Betrieb oder eine ungelernte Kraft wird im Arbeitsprozess angelernt. Kompetenzen im Bereich Tierzucht, Tierhaltung und Tierpflege erleichtern ebenfalls den Einstieg in den Beruf.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft